Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Forst. An einem Herzschlag starb, 68 Jahre alt, Fabrikbesitzer Friedrich Schmidt.

Freienwalde. Sein 50jähriges Dienstjubiläum konnte Justizrath Dr. Ottmann begehen.

Fürstenwalde. Aus dem Leben schied, 72 Jahre alt, der Stadtälteste Rudolf Wieser, der über 20 Jahre als Stadtrath und Beigeordneter für die Stadt thätig war.

Küstrin. Selbstmord verübte in einem Berliner Hotel der hiesige 50jährige Kaufmann Gustav Kauffmann. Derselbe betrieb ein großes Colonialwaarengeschäft und bekleidete zahlreiche Ehrenämter. Namentlich war er ein sehr angesehenes Mitglied der Loge in Küstrin, wo er seit mehr als zwanzig Jahren als selbstständiger Kaufmann domizilirte und ein großes Grundstück am Markt besaß. Der Grund des Selbstmordes liegt in geschäftlichen Verlusten.

Luckenwalde. Mit 4 Wochen Gefängniß bedachte im Mai das hiesige Schöffengericht die Ehefrau des kürzlich verstorbenen Amtsanwalts Grunewald wegen Ladendiebstahls im Wertheim'schen Waarenhaus in Berlin.

Provinz Ostpreußen.

Barten. Bei der Stadtverordneten-Ersatzwahl wurde an Stelle des verstorbenen Grundbesitzers Bodsch Besitzer Jordan gewählt.

Bergfriede. Feuer legte die Lindenblatt'sche Dampfschneidemühle in Asche.

Groß-Rautenberg. Schmiedemeister Lowitsch, der sich seit einigen Jahren erfolgreich mit der Herstellung von Röhrenbrunnen beschäftigt hat, ist von einem höheren Beamten des Auswärtigen Amtes für Deutsch-Ostafrika engagirt worden. Lowitsch soll dort mit noch einem Gehilfen beim Brunnenbau beschäftigt werden. Die eingegangenen Verpflichtungen sind auf drei Jahre bindend.

Guttstadt. Eine Wiederwahl als Rathsherren erfuhren Dr. Bludau und Besitzer Wermter.

Provinz Westpreußen.

Rosenberg. Eine Reihe von Diebstählen, die im Gasthause zu Frödenau vorgekommen waren, hatte man dem Händler Sinnberg zugeschrieben, den die hiesige Strafkammer dann auch zu 3 Monaten Gefängniß verurtheilte. Erst nachdem er zwei Monate der Strafe verbüßt hatte, ermittelte man den eigentlichen Dieb in der Person des 15jährigen Arbeiters Wilhelm Schmidt. Derselbe erhielt 5 Monate Gefängniß.

Stuhm. Als Leiche fand man in einem Garten den dem Trunke ergebenen Arbeiter Wilhelm Wilms auf.

Sugainko. Infolge einer Eifersuchtsscene hieb der Maurer Beyer auf seine Ehefrau mit einem Maurerhammer ein. Darauf machte er seinem eigenen Leben durch Erschießen ein Ende. Die Frau erlag nach einigen Stunden ihren Verletzungen.

Thorn. Wegen Unterschlagung und Urkundenfälschung im Amte dictirte das Schwurgericht dem Oberpostassistenten Emil Meißner aus Briesen 9 Monate Gefängniß zu.

Tolkemit. Zum Bürgermeister unserer Stadt ist Stadtkämmerer Pulkowski aus Freystadt gewählt worden.

Provinz Pommern.

Stettin. Bürgermeister Giesebrecht hat sich officiell von den städtischen Behörden verabschiedet, nachdem er 42 Jahre im Dienste der Stadt gestanden hatte.

Beelkow. Der Jagdpächter H. Dietrich ging mit dem Jagdpächter Granzow aus Wieck auf die Jagd. Plötzlich entlud sich das Gewehr des Granzow und die ganze Schrotladung ging dem Dietrich in beide Oberschenkel.

Bublitz. In den Stall-, bezw. Scheunengebäuden des Fleischermeisters Heinrich Baßdorg in der Neustettinerstraße brach Feuer aus, welches nicht nur diese, sondern auch das vorstehende Wohnhaus, sowie das Nachbargrundstück, bestehend aus Wohnhaus und Hintergebäuden, dem Maurermeister Voigt gehörig, bis auf einige Umfassungsmauern zerstörte.

Bütow. In hiesiger Gegend fordert die Diphtheritis zahlreiche Opfer. Im Kirchspiel Groß-Tuchen sind einige 20 Kinder der Krankheit erlegen.

Provinz Schleswig-Holstein.

Groden. Bei bester Gesundheit feierten Arbeiter C. Carstens und Frau das 50jährige Ehejubiläum.

Hemme. Auf dem Gewese des Schmiedemeisters Delfs gerieth der 18jährige Herm. Hoffmann aus Westerborstel unter die Räder der Locomobile und erlitt solche Verletzungen, daß er bald darauf starb.

Heide. An Stelle des verstorbenen Bürgermeisters a. D. Blaas wurde Kaufmann Wischmann zum Mitglied des Kreistages gewählt.

Kiel. Heizer Claußen vom Linienschiff „Kaiser Friedrich III." hatte mit Reservisten deren Abschied gefeiert und sich dabei einen Rausch angetrunken. Als er dann Nachts an der Hansabrücke das Boot seines Schiffes erwartete, stürzte er in's Wasser und ertrank.

Lemkenhafen. Wohnhaus und Scheune des Kaufmanns Külsen brannten nieder. Nur mit Mühe gelang es, die Werthsachen zu retten; viel Mobiliar und Waarenvorräthe gingen in Flammen auf.

Mölln. In der an der Jähnenstraße hinter dem Gewese des Schlachtermeisters Rauser belegenen Scheune des Gastwirths Schaper kam ein Feuer zum Ausbruch, welches in kurzer Zeit die gefüllte Rauser'sche Scheune, das unter demselben Dache liegende Schlachthaus und das Wohnhaus an der Hauptstraße, sowie das Rath'sche Haus ergriff. Sämmtliche Gebäude brannten nieder.

Provinz Schlesien.

Breslau. Der Landeshauptmann von Schlesien, Konrad v. Roeder, ist nach langem Leiden auf seinem Gute Ober-Ellguth gestorben. — Der Schmiedelehrling Wolfsdorf, welcher in einer hiesigen Schmiedewerkstatt dadurch verunglückte, daß er in die Transmission gerieth, ist gestorben. — Eine große Feuersbrunst wüthete auf dem Fabrikgrundstücke in der Bartschstraße 15. Die bedeutende Dampf-Bau- und Möbeltischlerei und Schneidemühle von A. Lehmann Nachfolger (Inhaber Sternberg & Bergheimer) ist vollständig niedergebrannt. Vier aneinanderliegende Werkstätten mit ihren werthvollen Maschinen wurden ein Raub der Flammen.

Glatz. Durch Verschlucken eines Pflaumenkerns erstickte der 6½jährige Sohn des Hauptlehrers Nentwig.

Gleiwitz. Auf Anordnung des Kreisphysikus ist der wegen verschiedener Verbrechen, auch wegen Mordes angeklagte Untersuchungsgefangene Barisch wegen Tobsucht in die Irrenanstalt zu Rubnik gebracht worden.

Provinz Posen.

Görchen. Wegen Verdachts der Brandstiftung sind der Kaufmann Bromberger und dessen erwachsener Sohn verhaftet und in die Untersuchungshaft nach Lissa gebracht worden.

Kopnitz. Das katholische Schul-Gebäude wurde polizeilich geschlossen, weil es einzustürzen drohte.

Inowrazlaw. Der Bautechniker Julian Schulz, welcher ohne unmittelbare landesherrliche Erlaubniß seinen Familiennamen Schulz in Szule umgeändert hat, ist deswegen vom hiesigen Schöffengericht zu 30 Mark Geldstrafe event. 10 Tagen Gefängniß verurtheilt worden.

Schönlanke. Auf der Eisenbahnfahrt von Schneidemühl nach hier erschoß sich ein junger Mann, der als der Maler Kasimir Gust aus Rogasen ermittelt wurde.

Provinz Sachsen.

Halle. Das Schwurgericht verurtheilte den Arbeiter Lehmann aus Böllberg und Steinbrecher Waitz aus Hohenthurm wegen Wilddieberei und versuchten Todtschlags zu 4½ beziehungsweise 1½ Jahren Gefängniß.

Heiligenstadt. Die Strafkammer verurtheilte einen Provisionsschwindler gefährlichster Sorte, den Kaufmann Friedrich Vogel aus Hannover zu 8 Monaten Gefängniß wegen fortgesetzten Betruges.

Möbisburg. Eine schwere Verletzung erlitt die verehelichte Selma Brückenauer, indem sie beim Schieben eines Wagens mit der linken Hand zwischen die Radspeichen gerieth, wobei ihr ein Gelenk des linken Mittelfingers abgedreht wurde.

Mühlhausen. Die Oberin des hiesigen Krankenhauses, Mathilde Kleeberg, wurde beschuldigt, durch Fahrlässigkeit die Körperverletzung des Fuhrwerkbesitzers K. Kümmel verursacht zu haben, indem sie Kümmel, dessen Aufnahme in's Krankenhaus wegen Delirium Tremens angeordnet war, die ganze Nacht allein ließ ohne Bewachung, obwohl er tobte. Das Urtheil lautete auf 30 Mark Geldstrafe.

Provinz Hannover.

Goslar. Dem Rentier Geyer'schen Ehepaare hier, das das Familienfest der goldenen Hochzeit feiert, ist die Ehejubiläumsmedaille verliehen worden.

Grafelde. Beim Anzünden von Kartoffelfeuer auf dem Felde geriethen die Kleider der 10jährigen Tochter des Schlachters Barenscher in Brand. Das unglückliche Kind erlitt so schwere Brandwunden, daß es seinen Leiden erlegen ist.

Hameln. Geheimer Sanitätsrath Dr. Riefkohl und Frau feierten das Fest der goldenen Hochzeit.

Leiferde. Im nahen Bokelberge brach in der Scheune des Hofbesitzers Kloppe Feuer aus. Das ganze Gehöft einschließlich des Wohnhauses brannte nieder.

Gr.-Schwülper. Der Inspektor des hiesigen St. Gebhard-Hospitals, Herr Voß und Frau begingen das Fest der goldenen Hochzeit.

Provinz Westfalen.

Münster. Journalist H. Süchtenbusch that auf der zu seiner Wohnung führenden Haustreppe einen Fehltritt und stürzte mehrere Stufen hinab. Hierbei brach der 30jährige Mann das Genick.

Hagen. Vor der Strafkammer stand der frühere Schutzmann, jetziger Artist Fr. Rohe. Derselbe war beschuldigt, während seiner Thätigkeit als Schutzmann den Dreher Neigy am 21. Januar d. J. öffentlich beleidigt, ferner im November d. J. den Kutscher Kumbrock ohne jede Veranlassung mißhandelt zu haben. Rohe erhielt 6 Monate Gefängniß.

Iserlohn. Auf belebter Straße erschoß sich nach einem Wortwechsel mit einem ihn begleitenden Mädchen der etwa 22 Jahre alte Schneidergeselle Wilhelm Meyer aus dem Kreise Langensalza.

Lippstadt. Feuer vernichtete acht gewaltige Diemen Heu und Stroh, die vor dem Thore gebaut waren. Sie enthielten über 2000 Zentner und gehörten dem Fouragehändler F. Thurmann. Man nimmt an, daß Kinder das Feuer angelegt haben.

Rheinprovinz.

Koblenz. Gestorben ist die langjährige Besitzerin des Grand Hotel Bellevue, Wittwe Hoche, im Alter von 72 Jahren. — Ein Gewitter mit sehr starkem Wirbelsturm ging zwischen Lahnstein und Koblenz nieder. An den Obstbäumen wurde großer Schaden angerichtet.

Krefeld. Commerzienrath Oetker stiftete zur Hochzeit seines ältesten Sohnes 50,000 Mk. für den Pensionsfonds der Angestellten des Hauses Deuß & Oetker.

M.-Gladbach. Wegen Verdachtes der Körperverletzung bei Ausübung seiner „Heilkunst" und wegen Verdachtes der Unterschlagung erfolgte die Verhaftung des Magneopathen Gottfried Kanertz.

Steeg. Infolge Scheuens der Pferde stürzte der 16 Jahre alte Sohn des Winzers Peter Lieschied von seinem Fuhrwerk und erlitt erhebliche Verletzungen.

Wiesdorf. Von einem Bagger in den Rhein gestürzt und ertrunken ist das 6jährige Söhnchen des Schiffers Anton Pink aus Oberlahnstein.

Wahn. Im Nitrirhaus und Waschhaus der hiesigen Dynamitfabrik erfolgte infolge Blitzschlags eine Explosion. Drei Arbeiter wurden getödtet. Zwei der getödteten Arbeiter waren verheirathet, der eine, Oelmeister Böske aus Westfalen, war der Vater von drei Kindern, der andere, ein Arbeiter Namens Küpper aus Liebuhr, Vater von 7 Kindern. Der dritte, Bender aus Wahn, war unverheirathet. Böske's ältester Sohn ist Freiwilliger in China.

Provinz Hessen-Nassau.

Kassel. Der 14jährige Sohn des Eisenbahn-Secretärs Bohnert stürzte so unglücklich vom Baum, daß er einen doppelten Beinbruch erlitt.

Kirchhain. Während eines Gewitters schlug der Blitz in das Wohnhaus des Schuhmachers W. Schweinsberger; das Gebäude ging in Flammen auf.

Frankfurt. Der Schutzmann Becker vom 9. Polizeirevier wurde bei Berkersheim Gemarkung Vilbel erschossen aufgefunden. Bei dem Todten fand man Briefe an seine Angehörigen vor. — Gestorben ist im Alter von 68 Jahren Herr Johann Christoph Ferdinand Bodesheim, Inhaber der Lederfirma Bodesheim-Volbrecht.

Homburg v. d. H. In Idstein (Taunus) erschoß der 18jährige Schriftsetzer Fritz Becker seine Geliebte, das 16jährige Dienstmädchen Johanna Baum aus Wörsdorf und brachte sich dann selbst eine schwere Schußwunde bei.

Niederlahnstein. Der Anstreichergehilfe Buchner wurde am Bahnübergang an der Pfaffendorfer Gasfabrik überfahren und sofort getödtet.

Mitteldeutsche Staaten.

Königslutter. Infolge eines Schwindelanfalles stürzte der bejahrte Dachdecker Wilh. Geffers aus Oberlutter vom Dache eines Stalles und zog sich erhebliche Verletzungen zu.

Lutter a. Bbg. Beträchtlichen Schaden verursachte ein Feuer im Wohnhause des Bäckermeisters Kassel.

Neu-Oelsburg. Vorsteher Möhring kann auf eine 25jährige segensreiche Thätigkeit als Vorsteher unserer Gemeinde zurückblicken. Der hiesige Männer-Gesangverein brachte dem Jubilar ein Ständchen.

Ocker. Unter die Räder eines Lastfuhrwerkes gerieth der 6jährige Sohn des Fabrikarbeiters Schnee; an den Verletzungen ist der Knabe nach kurzer Zeit gestorben.

Querum. Anbauer Mylius, bei dem man ein großes Lager gestohlener Sachen auffand, machte seinem Leben durch Erhängen ein Ende.

Rudolfstadt. Mittels Revolvers entleibte sich der Fleischermeister Wilhelm Arndt. — Kaufmann Paul Triebner gerieth in Zahlungsschwierigkeiten.

Rottorf. Vom Blitze erschlagen wurde in ihrer Wohnung die 24jährige Frau des Arbeiters Hobohm, während die Frau des Arbeiters Sodahl betäubt wurde.

Schöningen. Ueber das Vermögen des Kaufmannes Reis ist das Conkursverfahren eröffnet und der Kaufmann August Kronjäger zum Conkursverwalter ernannt worden.

Seesen. Rangiermeister Jakobs fand in Ausübung seines Berufs den Tod. Jakobs war der Ernährer einer Frau und vier Kinder.

Wolfenbüttel. Der Photographeigehülfe Rudolf Pelz zog sich dadurch schwere Verletzungen zu, daß er in einem Anfalle von Epilepsie von einer Leiter stürzte. — Ihre goldene Hochzeit begingen die noch sehr rüstigen Eheleute Gärtner Fritz Beddig und Frau.

Sachsen.

Dresden. Der pensionirte Professor Karl Jul. Schick ist im Alter von 87 Jahren gestorben. Nach seiner Pensionirung verlor er das Augenlicht, auch sein Geist umnachtete sich, so daß dieses reichbegabte, segensvolle Leben in der Heilanstalt Hubertusburg enden mußte. — Ein eigenartiges Jubiläum konnte Frau Hebamme Schönfeld, Bischofsweg, feiern, indem sie ihre Hilfe bei der 2000. Geburt (Zwillingsgeburt) leistete. — Ein in der jetzigen wechselvollen Zeit immerhin seltenes Jubiläum feierte die im 88. Lebensjahre stehende Kgl. Galleriedieners-Wittwe Frau Marie Schneider. Sie wohnt 50 Jahre in dem Hause Zinzendorfstraße 8 und hat während dieser Zeit Freud und Leid mit ihrer Hauswirthin getheilt, denn auch das Haus ist innerhalb der genannten Zeit in dem Besitz ein und derselben Familie geblieben.

Aue. Das Ehepaar Fleischermeister Otto Krauße feierte die goldene Hochzeit.

Bautzen. Von dem Gefängniß-Neubau stürzte der Ziegelträger Zaute so unglücklich, daß er an den erlittenen Verletzungen verstarb.

Boderitz. Ein Brand äscherte die Scheune und das Wirthschaftsgebäude des Gutsbesitzers und Gemeindevorstandes H. Zschüttig vollständig ein und vernichtete mit den Gebäuden die eingebrachte Ernte, Maschinen und Wirthschaftsgeräthe.

Chemnitz. Folgende Herren konnten auf eine 40jährige Thätigkeit an den Chemnitzer Schulanstalten zurückblicken: Friedr. Anton Bäßler, Oberlehrer an der höheren Mädchenschule-Annenstraße und Direktor der Fortbildungsschule des Handwerkervereins; Gustav Gesell, Direktor der 2. Knaben-Bezirksschule, und Friedrich Wilhelm Riedel, Oberlehrer an der 1. Knaben-Bezirksschule.

Hessen-Darmstadt.

Darmstadt. P. Eitenmüller feierte das Fest seines 20jährigen Dienstjubiläums als Braumeister in der altrenommirten Brauerei „Zur Krone" von Gebr. Wiener hier.

Arheiligen. Vom Wohnhause des Arbeiters Johann Wesp brannte der Dachstuhl ab.

Bingen. Auf einem Neubau in der Gerbhausstraße erfolgte eine Benzin-Explosion, wobei der Maurerpolier Joseph Wald aus Weiler und der Maurergeselle Ph. Berger aus Dietersheim erhebliche Verletzungen davontrugen.

Mainz. Fabrikarbeiter Lorenz Walter aus Büdesheim, der Anfangs Februar in Weisenau den Arbeiter August Don aus Hörde durch Messerstiche derart schwer verletzte, daß dessen Tod vier Tage darauf eintrat, wurde zu 1½ Jahren Gefängniß verurtheilt. — Ad. Görz, seither Theilhaber der Firma A. Görz & Co. in London, hat seiner Vaterstadt Mainz die Hälfte seines Vermögens im Betrage von etwa 400,000 Mark für wohlthätige Zwecke testamentarisch vermacht.

Hessen-Darmstadt.

Seligenstadt. Beim Zwetschenbrechen stürzte der 9jährige Sohn des Landwirths Michael Stenger vom Baume und erlitt einen doppelten Armbruch. Wenige Tage darauf starb der Knabe infolge Starrkrampfes.

Siedelsbrunn. Kurz hinter einander kam in der Münd'schen Wirthschaft zweimal Feuer zum Ausbruch, das in beiden Fällen, ohne größeren Schaden anzurichten, gelöscht werden konnte. Münd wurde nach dem zweiten Brande wegen Verdachts der Brandstiftung in Untersuchungshaft genommen.

Wollstein. Wittwe Andres, die seit 50 Jahren dahier den Beruf der Gemeindehebamme ausübt, erhielt die goldene Medaille des Ludwigsordens.

Worms. Die eiserne Hochzeit nicht lange überlebt hat Frau Sarah Guggenheim, geb. Mannheimer, die mit ihrem Gemahl vor Kurzem noch in staunenswerther Rüstigkeit das seltene Fest beging. Nun wurde sie durch einen raschen Tod ihrem treuen Lebensgefährten entrissen.

Bayern.

München. Justizrath Karl Emil Huberti ist infolge eines Schlaganfalles im Alter von 74 Jahren gestorben. — Als Wechselfälscher wurde der Kaufmann Heinrich Brönner verhaftet. — Der Rechtsanwalt Dr. Mößmer II. erhielt auf der Jagd eine Schrotladung in die Beine.

Aschaffenburg. Im Rathhause löste sich ein langes Stück des Plafonds und stürzte auf den Gemeindebevollmächtigten Niesner herab. Der Getroffene wurde schwer verletzt.

Augsburg. Regierungsrath W. Schleifer, Vorstand des Bezirksamtes Augsburg, ist nach längerem Leiden gestorben. — Der 26jährige Schuhmacher Georg Riederer aus München wurde wegen eines wiederholten Fahrraddiebstahls vom hiesigen Landgericht zu einem Jahr sechs Monaten Zuchthaus verurtheilt.

Bayreuth. Karl Wichers, Redacteur des „Bayreuther Tagblattes", ist an Lungenentzündung plötzlich gestorben.

Brückenau. Der Bayerische Verkehrsverein errichtet bei hiesiger Stadt ein Genesungsheim, das den Namen „Prinz Rupprechtheim" erhält.

Deggendorf. Der Forstamtsassessor Bamberg und der Forstgehilfe Ferstl wurden von einem tollen Hunde gebissen. Beide sind zur Behandlung nach Berlin geschickt worden.

Dillingen. Abgebrannt sind die Anwesen der Oekonomen Steinle, Regensburger, Schmid und des Bürgermeisters Sing.

Landshut. Hier verunglückte der Unterofficier Wolf des 2. Schweren Reiter-Regiments dadurch, daß das Pferd scheute und den Reiter eine weite Strecke schleifte. Wolf, der hierbei auch von den Hufen getreten wurde, erlitt schwere Verletzungen.

Dürnhausen. Die zur Zeit im Krankenhause Murnau befindliche Magd Kath. Berger von hier wurde wegen Kindsmords verhaftet. Sie ist geständig ein Knäblein geboren und in den Staffelsee geworfen zu haben.

Württemberg.

Hohenmühringen. Das Verfahren gegen den Frhrn. Oscar v. Münch wegen Todtschlags wurde gemäß Beschluß der Strafkammer des Landgerichts Rottweil eingestellt. Frhr. v. Münch ist der Irrenanstalt Rottenmünster übergeben worden.

Kannstatt. Hier erschoß sich der von seiner Frau getrennt lebende Klaviermacher Hämmerle in deren Wohnung, während die Frau abwesend war, um Einkäufe zu machen.

Kirchenfall. Der auch in weiteren Kreisen bekannte Löwenwirth Weber von hier fiel vom Dache seiner Kegelbahn, wo er mit Reparaturen beschäftigt war, so unglücklich auf einen Stein herab, daß er einige Rippen brach und eine Gehirnerschütterung erlitt.

Ravensburg. Einem Schlaganfall erlag der Bahnhof-Inspector Joh. Bauer.

Tübingen. Zweimal zum Tode verurtheilt wurde vom Schwurgericht in Tübingen der 24jährige ledige Dienstknecht K. A. Steinacher wegen zweifachen Mordes. Steinacher hat am 31. Juli im Walde bei Grunbach zwei Kinder im Alter von 7 und 9 Jahren in schrecklicher Weise ermordet.

Ulm. Nach zweitägiger Verhandlung wurde der Schneider Andrä von Söflingen, der am 28. August einen Lustmord an dem 5jährigen Töchterchen des Arbeiters Baumgartner verübte, zum Tode verurtheilt.

Baden.

Karlsruhe. Der frühere Glasermeister F. Stadehofer, welcher längere Jahre Stadtverordneter war, ist gestorben. — Wegen verleumderischer Beleidigung des Architekten H. Slevogt, begangen durch anonyme Briefe, wurde Baron K. Hrch. v. Lindenau zu 1000 Mk. verurtheilt. — In der Karlsruher Maschinenfabrik wurde der 31jährige Hammerschmied L. Kiefer aus Muggensturm beim Schmieden eines 4 Centner schweren Eisenklotzes vom schweren Hammer an der Schulter erfaßt und ihm das Rückgrat abgedrückt. Der Verunglückte starb bald darauf.

Buhl. Dr. Steingießer, seit vier Jahren hier als Arzt thätig, ist wegen mißlicher Vermögensverhältnisse flüchtig geworden.

Burgweiler. Die Lehrerschaft des Bezirks Pfutzendorf beging hier das 25jährige Ortsjubiläum des Lehrers Fridolin Ramsberger in Heiligenberg.

Hasselbach. Mehrere Typhusfälle sind hier vorgekommen, was vielfach zu vertuschen gesucht wird.

Höchenschwand. Die Dialektdichterin Frau Julie Kaiser hatte dem Großherzog zum Geburtsfest ihre Glückwünsche in Form eines Gedichtes dargebracht. Hierauf ist ihr ein in herzlichen Worten gehaltenes Dankschreiben des Großherzogs zugegangen.

Hornberg. Die Brauerei Brüstle ging mit der gesammten Einrichtung um den Preis von 110,000 Mark an den Inhaber der Hund'schen Bierbrauerei aus Offenburg über.

Käferthal. Die 20 Jahre alte Tochter des Landwirths Peter Schwind, Namens Katharina, die im Zuge von Mannheim hier ankam, wollte, nachdem der Zug still stand, ihr Milchwägelchen aus dem Waggon heben, kam aber, weil der Lokomotivführer die letzten Wagen zu zeitig abstieß, zu Fall und wurde zwischen Trittbrett und Rampe zusammengedrückt. Der Tod trat sofort ein. Zwei Rangier wurden verhaftet.

Rheinpfalz.

Kaiserslautern. Stürzende Felsmassen verschütteten in der Grube Frankenholz drei Arbeiter; zwei der Verunglückten sind todt, einer ist schwer verletzt. — In Concurs gerieth der Fahrradhändler Peter Schwarz.

Kandel. Bei der Bürgermeister- und Adjunktenwahl wurden gewählt: als Bürgermeister Rentner G. Todt, als 1. Adjunkt Metzger Metz und als 2. Adjunkt Ackerer Ewinger.

Lambrecht. Metzger Johannes Kretner, der hier seit einigen Wochen ein Geschäft betrieb, ist mit 2500 Mark von hier verschwunden. Eine größere Anzahl Gläubiger hat das Nachsehen. Seine noch junge Frau befindet sich mit dem Kinde in großer Noth.

Landau. Beim Zusammenkoppeln von Personenwagen gerieth der 24jährige Franz Rohr zwischen die Puffer und erlitt eine Quetschung des rechten Oberschenkels. — Das Wohnhaus des Oekonomen Johannes Frech brannte nieder.

Zweibrücken. Beim Rennen stürzte der Herzog Siegfried in Bayern beim Nehmen eines Hindernisses; glücklicherweise, ohne sich erheblich zu verletzen. Gleichfalls beim Nehmen eines Hindernisses stürzte der Lieutenant Frhr. v. Seldeneck und wurde anscheinend schwer verletzt.

Elsaß-Lothringen.

Straßburg. Im Alter von 73 Jahren starb der langjährige Direktor der kaiserlichen Tabakmanufaktur, August Schitter. Der Verblichene war einer der ersten Elsässer, welche in deutsche Dienste traten. — Delikatessen-Waarenhändler Alex. Diedel meldete den Conkurs an.

Metz. Die Weinlese ist in ganz Lothringen beendigt. Der Quantität nach ist ein voller Herbst erzielt. Das Gewicht des Mostes beträgt bis zu 93 Grad nach Oechsle, geht also bedeutend über das des 1893er Jahrganges hinaus und erreicht fast überall das des 1865ers. — Die beiden Raubmörder Dimoff und Kieffer, die im vorigen Jahre zwei alte Frauen in Reschersberg ermordet hatten, sind hingerichtet worden.

Mecklenburg.

Dassow. Durch Feuer wurde im Wohnhause des Barbiers Knöchel bedeutender Schaden angerichtet.

Doberan. Sein 25jähriges Amtsjubiläum feierte Drost v. Bülow.

Grabow. Lehrer a. D. Ludwig Anthon, ein in den weitesten Kreisen bekannter Schulmann, starb im 77. Lebensjahre.

Wismar. In der Eisengießerei von F. Crull u. Co. entstand Feuer, das nicht unerheblichen Schaden verursachte. — Kaufmann Heinrich Joseph in der Dankwartsstraße hat sein 50jähriges Geschäftsjubiläum gefeiert.

Oldenburg.

Oldenburg. Das fünfzigjährige Dienstjubiläum feierte der Regierungspräsident Barnstedt in Birkenfeld.

Esenshamm. Das Haus des Zimmermeisters Inhülser in Esenshammer-Altendeich brannte nieder.

Freie Städte.

Bremen. Einer Kopfrose erlag im Alter von 57 Jahren der Gastwirth Fr. W. Frick, der in den siebziger Jahren eine Rolle als sozialdemokratischer Agitator spielte. — Schulvorsteher Roselius beging das 25jährige Jubiläum als Schulvorsteher. — An Stelle des verstorbenen Archivars Lonke wurde Redakteur G. Kunoth gewählt. — Dr. med. Emil Flörke, der älteste Zahnarzt Deutschlands, ist hier sanft entschlafen — Ein seltenes Jubiläum feierte Oberlehrer J. F. Entholt. Sechzig Jahre sind vergangen, seit er als Lehrer an die hiesige Liebfrauenschule berufen wurde, nachdem er vorher ein Jahr an einer Privatschule in der Neustadt als Hilfslehrer thätig gewesen war. Im Jahre 1853 erfolgte seine Wahl zum Vorsteher der Schule, die er noch heute leitet.

Schweiz.

Bern. Stadtrath Mann in Bern, der christlich-sociale Arbeitersekretär, ist an einem Herzschlag gestorben.

Bellach. Der 32jährige ledige Hermann Späti wurde, während er seinen landwirthschaftlichen Beschäftigungen oblag, von einem Schlaganfall betroffen, der seinen Tod zur Folge hatte.

Klein-Andelfingen. Beim „Bad" Klein-Andelfingen wurde ein Pferd vor einer Chaise scheu und eilte in rasendem Laufe dem Dorfe zu. Beim „Zwiegarten" kam das Fuhrwerk an einen Traubenwagen und die Insassen, Wirth Flachsmann mit Ehefrau, am Reitweg in Winterthur, und der Kutscher wurden auf die Straße geschleudert, so daß man anfänglich glaubte, die Frau todt wegtragen zu müssen; sie erholte sich jedoch bald wieder. Immerhin sind alle drei ziemlich stark verletzt.

Mettmenstetten. Gestorben ist im Alter von 66 Jahren in Folge eines Schlaganfalles Alt-Nationalrath Syfrig-Hegetschweiler. Im Jahre 1884 wählte ihn der erste Wahlkreis in den Nationalrath, dem er während zwei Legislaturperioden angehörte.

Möhlin. Auf dem Kym'schen Hofe wurde der 1880 geborene Taglöhner Bueß beim Oeffnen eines mit Brennkirschen gefüllten Beizfasses von den ausströmenden Gasen betäubt und getödtet.

Mühleberg. Der Landwirth Adolf Salvisberg fiel beim Nüsseschwingen vom Baume, brach das Genick und starb.

Oesterreich-Ungarn.

Austrup. Beim Grundbesitzer Methud Praschil brach auf bisher unaufgeklärte Weise Feuer aus, welches so rapide um sich griff, daß binnen einer halben Stunde elf Häuser nebst Wirthschafts- und Nebengebäuden in Flammen standen.

Blosdorf. Die Häuser des Grundbesitzers Ferdinand Römer und des F. Habiger wurden eingeäschert, wobei die 81jährige Pfründnerin Marie Hedrich in den Flammen umkam.

Budapest. In der Blaudruckerei und Färberei der Firma S. Goldberger und Söhne brach in der Trockenkammer Feuer aus, welches Waaren im Werthe von 30,000 fl. und die Trockenkammer vernichtete. — Finanzier Baron Sigmund Schoßberger, Chef der Bankfirma Schoßberger, ist, 74 Jahre alt, plötzlich gestorben.

Kahlenbergerdorf. Der Postmeister Johann Jauk ist im Alter von 73 Jahren gestorben.

Linz. Der gewesene Abgeordnete für den Städtebezirk Linz Hof- und Gerichtsadvokat Doctor Gustav Ritter v. Peßler ist gestorben.

Luxemburg.

Echternach. In dem photographischen Atelier des Hrn. J. M. Bellwald brach ein Feuer aus; der Schaden beträgt mehrere Tausend Francs.

Wilwerdingen. Der Eisenbahn-Vorarbeiter Heinrich Mertens erlitt durch einen Sturz schwere Verletzungen.

— Einen schauerlichen Selbstmordversuch machte der Kürschner Weigel in Schweidnitz. Er kaufte sich Holz und schichtete es auf einem Platze hinter dem Krankenhaus zu einem Stoß auf. Er setzte sich oben darauf und zündete dann den Holzstoß an. In kurzer Zeit war der Mann von Flammen und Rauch eingehüllt. Sein sonderbares Gebahren hatten jedoch einige unweit beschäftigte Leute beobachtet und eilten nun herbei, um ihn zu retten. In der That gelang es ihnen, den Weigel den Flammen zu entreißen, bevor er noch allzu schwere Brandwunden davongetragen hatte. Die alsbald herbeigerufene Polizei schaffte den offenbar Geistesgestörten in's Krankenhaus. Weigel hatte früher in guten Verhältnissen gelebt, zuletzt aber Botendienste verrichten müssen. Dabei hatte er sich Unterschlagungen zu Schulden kommen lassen, für welche er mit Gefängniß bestraft wurde. Diese Strafe kränkte ihn derartig, daß sich sein Geist umnachtete.

— Auf dem St. Bernhard ist jetzt zur Erinnerung an den Bernhardinerhund Barry ein Denkmal errichtet worden. Barry hat im Verlaufe von zehn Jahren vierzig Personen, die auf dem Berge sich verirrten, das Leben gerettet. Seine tapferste That war die folgende: Er fand ein zehnjähriges Kind in dem verhängnißvollen Schlaf, der dem Tode vorangeht, im Schnee liegen. Barry erweckte das Kind aus dem Schlafe. Als ihm dies gelungen war, legte er sich neben dem Kinde nieder und lud es offenbar ein, aufzustehen und zu reiten. Das Kind that es auch und wurde von Barry nach dem Kloster getragen. Der Tod des Hundes erfolgte durch die Furchtsamkeit eines Unbekannten, der durch Barry's offenes Maul sich bedroht glaubte. Er zielte daher auf den Hund und tödtete ihn. Diese beiden Ereignisse sind auf dem Denkmal erwähnt; es stellt den Bernhardiner dar, wie er das Kind auf dem Rücken trägt, und darunter stehen die Worte: „Der heldenmüthige Barry rettete vierzig Personen das Leben und wurde von der einundvierzigsten getödtet."

— Ein 22 Jahre hindurch von den Polizeibehörden verfolgter muthmaßlicher Raubmörder ist nunmehr von seinem Geschick ereilt worden. Es handelt sich um den 44jährigen Arbeiter Julius Nagel, welcher dringend verdächtig ist, im Jahre 1878 in der Nähe von Danzig einen Raubmord verübt zu haben. Nagel entkam nach der scheußlichen That und wurde seitdem von der Staatsanwaltschaft steckbrieflich verfolgt. Es gelang ihm nun, sich 22 Jahre hindurch unter Beilegung eines falschen Namens der Gerechtigkeit zu entziehen. So hielt er sich ununterbrochen 17 Jahre lang in Halberstadt auf, während er die übrigen fünf Jahre in anderen Orten Deutschlands verbrachte, bis er jetzt auf einer Reise in die Wesergegend im Dorfe Vorbruch bei Blumenthal (Regierungsbezirk Stade) von dem Ortsgendarmen beim Betteln angetroffen und festgenommen wurde. Seine Einlieferung in das Gefängniß zu Blumenthal ist bereits erfolgt.

— Eine sonderbare Diebesaffaire ist in Neustadt in der Pfalz entdeckt worden. Dort verübten zwei Schulknaben mehrere Diebstähle, um die Mittel zur Beschaffung von — Musikinstrumenten zu erlangen. Die Eltern des einen Knaben wohnen in der Mansarde eines Gasthofes. Aus dem Fenster eines Zimmers stieg nun der Bursche auf das Dach und drang in die Wohnung einer Kellnerin, der er größere Geldsummen entwendete. Sein Freund spielte dabei den Aufpasser. Das gestohlene Geld wandten die beiden zur Anschaffung von Musikinstrumenten an, die sie zwecks Bildung einer Kapelle an ihre Schulkameraden vertheilten. Nachdem die Kapelle arrangirt war, wurden Uebungsstunden eingerichtet und musikalische Unterhaltungen veranstaltet. Der Diebstahl wurde erst entdeckt, als die Burschen ihre musikalischen Uebungen im Schulhofe vor und nach dem Unterricht abhielten. Als der Lehrer voller Erstaunen nach der Herkunft der Instrumente fragte, gestanden die musikalischen Diebe ihre That ein.

— Unter den nach China gegangenen Freiwilligen der Reserve befinden sich zwei Potsdamer, welche Frauen und Kinder zurückgelassen haben und sich, ohne ihre Familien davon in Kenntniß zu setzen, bei der nach Ostasien gehenden Artillerie meldeten. Es sind dies der Kutscher Brosin und der Schmied Hall, von welchen Hall als Fahnenschmied mitgegangen ist. Die Frauen der beiden Krieger wußten nicht, wo ihre Männer geblieben waren und erhielten von deren Verbleib erst durch einige Ansichtspostkarten Kenntniß, die von ihnen aus Bremerhaven und Port Said an das „Potsdamer Intelligenzblatt" gerichtet waren und von dem Blatt im Schaufenster mit einigen Lobesworten über die „Braven" ausgestellt wurden. Die Frauen haben bisher vergeblich versucht, von der Militärbehörde eine Unterstützung zu erhalten, wozu sie sich berechtigt glaubten, weil ihre Männer zum Militär eingezogen sind. Es wurde ihnen mitgetheilt, daß für die Familien der Freiwilligen noch kein Unterstützungsfonds vorhanden sei. Von der Stadtgemeinde Potsdam erhalten nun die Frauen bis auf weiteres Armenunterstützung.

— Der 15jährige Sohn Gustav des Pariser Juwelenhändlers Palan betreibt seit einiger Zeit intensive chemische Studien neben seinen Schularbeiten. Gustav hat es sich in den Kopf gesetzt, mit der Erfindung eines neuen Explosivstoffes alle Arten von Dynamit, Nitroglycerin etc. zu übertreffen. Dieser Tage glaubte Gustav seinem Ziele nahegekommen zu sein. Die Mischung, die er hergestellt hatte, dünkte ihm großartig. Um sie zu erproben, begab sich Gustav auf die Straße, schüttete seinen Schatz auf das Pflaster und trat fest mit dem Fuß darauf. Die Wirkung war in der That erstaunlich. Eine heftige Explosion erfolgte. Gustav wurde mit schwer verbranntem Fuß zu Boden geschleudert; ein Fiakerpferd wurde scheu und zertrümmerte den Wagen, vor den es gespannt war. Die ganze Straße wurde alarmirt, weil man ein anarchistisches Attentat vermuthete, und Gustav wurde auf das nächste Polizeicommissariat gebracht, wo man ihn mit kräftigen Worten darüber belehrte, daß die Straßen von Paris kein geeigneter Ort für die Erprobung von Explosivstoffen seien. Aber das Geheimniß seiner Erfindung hat Gustav nicht preisgegeben, er hofft, damit noch ein reicher und berühmter Mann zu werden.

— Ein Mann, wie es deren nicht viele gibt, ist in Paris gestorben. Herr Balles, so war der Name dieses weißen Raben unter den Hauswirthen der französischen Metropole, hat während seines langjährigen Besitzstandes es niemals übers Herz gebracht, auch nur einen einzigen der oft recht zweifelhaften Bewohner seiner zahlreichen, im Pariser Arbeiterviertel Belleville gelegenen Grundstücke exmittiren oder Beschlag auf ihre Sachen legen zu lassen. Ja, seine Gutmüthigkeit ging so weit, daß er denjenigen seiner Miether, die aus irgend einem Grunde einen Wohnungswechsel vornehmen mußten und nicht über die nöthigen Mittel verfügten, das fehlende Geld vorschoß. In seinem Testamente hat der seltene Menschenfreund zur freudigen Ueberraschung seiner Hausinsassen angeordnet, daß diese für die Zeit vom Oktober bis zum Januar von jeder Miethszahlung befreit sein sollen. In Anerkennung dieser außergewöhnlichen Generosität haben seine dankbaren Miether — 160 an der Zahl — eine Monstrecollecte veranstaltet, um einen prachtvollen Kranz auf seinem Grabe niederzulegen.